



Den strengen Winter hat auch der Winterdienst zu spüren bekommen. Die Räum- und Streufahrzeuge mussten so häufig ausrücken, wie seit Jahren nicht mehr.
Foto: Wolfram Brucks

Paderborn erlebt einen Super-Winter

Wetterbeobachter verzeichnen den kältesten Januar seit 20 Jahren

Paderborn (WV). Sehr kalt, sehr viel Schnee und häufig ein eisiger Wind. So fasst Walter Rentel den Winter 2008/2009 zusammen. »Eben mal wieder ein echter Winter«, sagt der Paderborner Wetterbeobachter. Seine Aufzeichnungen haben ergeben, dass der Januar 2009 der kälteste seit 20 Jahren war.

Die Mitteltemperaturen des meteorologischen Winters (1. Dezember bis 28. Februar) lagen in Dahl mit 0,3 Grad und in Elsen mit 0,9 Grad deutlich unter dem 30-jährigen Mittel von 1,6 Grad. Alle 90 Wintertage waren so genannte kalte Tage mit Temperaturen un-

ter zehn Grad. An 54 Tagen rutschte das Thermometer unter den Gefrierpunkt. An 16 Tagen stieg das Quecksilber auch tagsüber nicht über null Grad. Im Jahr zuvor hatte es nur drei Tage mit Dauerfrost gegeben. »Nur im Winter 1995/96 war es in den vergangenen 24 Jahren kälter«, sagt der Wetterbeobachter.

Die Niederschläge waren hingegen unterdurchschnittlich: in Dahl waren es 194,8 Liter, in Elsen 150,9 Liter. Das 30-jährige Mittel beträgt 227,8 Liter. Auch die Sonne erfüllte mit 155 Stunden ihr Soll nur zu 84 Prozent.

Der Dezember war noch ver-

gleichsweise zögernd winterlich. An nur einem einzigen Tag gab es eine geschlossene Schneedecke. Wie im Jahr zuvor gab es denn auch grüne Weihnachten. Rentel: »Mit Beginn des neuen Jahres wurde es dann extrem winterlich.« Der Januar war der kälteste Wintermonat. Mit durchschnittlich 1,8 Grad unter null in Dahl und 1,2 Grad unter null in Elsen lag er mehr als deutlich unter dem langjährigen Mittel von 0,9 Grad plus. Mit 18,9 Grad minus wurde die niedrigste Temperatur in einem Januar in den vergangenen 20 Jahren gemessen. Die Niederschläge fielen im Januar überwie-

gend als Schnee. Es gab rekordverdächtige 17 Tage mit geschlossener Schneedecke.

Der Februar war nicht mehr ganz so kalt wie der Vormonat, lag aber mit 1,2 Grad Grad in Dahl und 1,8 Grad in Elsen noch unter beziehungsweise knapp über dem langjährigen Mittel von 1,6 Grad. Die Niederschläge waren trotz der 13 Tage mit geschlossener Schneedecke häufig regnerisch und mit 88,5 Litern in Dahl und 92,2 Litern in Elsen deutlich kräftiger als der langjährige Durchschnitt von 55,4 Litern.

